

Der Philosoph und Astrophysik-Professor **Harald Lesch**, von dem u.a. auf Seite 3 meiner Datei <http://www.brunoreisdorff.de//FragenbeseitigungsERFOLG.pdf> die Rede ist, erklärt(e) im Bayerischen Fernsehen die Bedeutung der Unschärferelation: http://www.br.de/mediathek/video/sendungen/alpha-centauri/alpha-centauri-unschaerferelation-2002_x100.html#tab=bcastInfo&jump=tab

Der Satz „**Das Nichts ist nicht auf nichts beschränkt.**“ hat mich „wirklich begeistert“; denn er wird auf wunderbar „zwischen-schöpferisch zum Nachdenken anregende Weise“ erklärt, ohne die *absurd-nullfixierte Übernatürlichkeitszone* zu *bemühen*...

Siehe zum **Thema NICHTS** die Seiten 8, 10, 12, und 14 in <http://www.brunoreisdorff.de/keinAPRIL-SCHERZ-01-04-2009.pdf>.

Die Seite **17** aus [keinAPRIL-SCHERZ-01-04-2009.pdf](http://www.brunoreisdorff.de/keinAPRIL-SCHERZ-01-04-2009.pdf) folgt im Rahmen:

Wie „schon länger bekannt“, gibt es nur einmaliges Geschehen/Werden zwischen. Die Vorstellung, dieses Geschehen/Werden „in ur-beständige Einzelteile zerlegen zu können“ (um sie „exakt ausmessbar für sich *isoliert zu betrachten*“), stellt sich bei genauerer Betrachtung immer wieder als „illusionärer Vereinfachungs-Versuch“ heraus. Sicher „gibt“ Geschehen „Erkennbarkeiten her“, die man messen und „als einigermaßen zusammenhängend“ beschreiben kann – aber Geschehen/Werden als „in Zahlen fassbar“ zu betrachten, ist schon aus einem einzigen Grund nicht möglich: Es gibt keinen „linearen Übergang“ von „überhaupt-kein Geschehen“ (das **Nichts** bzw. „*Nichtgeschehen*“ ist nirgend-wann und -wo möglich), für das die Null als „Stellvertreter **gesetzt** wird“, zu „einem Minimalst-Geschehen“. Kein **Zwischen**-Geschehen kann „ein genau bestimmbares Ausmaß haben“. (Deshalb der Quantensprung zur Einmaligkeit-zwischen.) Folglich wird bei genauer Betrachtung das **endlos motivierende Beziehungs-Phänomen** (bekannter unter dem „Namen“ quantenmechanische Phänomene) in allen Zwischen-Geschehens-Bereichen im Prinzip unübersehbar.

Wessen »ewiges ICH« WILL definiert „Wahrheit“ als »in vorlegbarer FORM... END« GÜLTIG FEST STEHEND«?

DASS UND WARUM NIRGEND-WO UND NIRGEND-WANN „UNVERÄNDERLICHES VERHARREN BESTEHEN“ KANN, WISSEN WIR. WARUM IST BISHER NIEMAND AUF DIE IDEE GEKOMMEN, DIESES HINTERGRÜNDIGE WISSEN UM DIE ABSOLUT INTEGRATIVE UNENTRINNBARKEIT DES GESCHEHENS/WERDENS ALS „ÜBER-NATÜRLICHE EXKLUSIV-ZONE“, AN DIE „MAN“ FELSEN-FEST GLAUBEN MUSS, ZU BEZEICHNEN?!

8. JULI 2009

Der Einleitungstext der Enzyklika CARITAS IN VERITATE ...

FRÜHERE POSTS

Der illusionär-lineare Zeit-»UNGEIST«
des FUNDAMEN...

Welcher »Ungeist« kann Geschehen »in
beherrschbare...

„Paradies-schlangehafte
Ausflüchtigkeiten“ – als...

Unerbittlich-endgültig dogmatisches
Vorstellungsmo...

Vorgestellte Unveränderlichkeiten, von
denen aus m...

Einige Worte zur Herkunft und den
verhängnisvollen...

Was geschieht? - eine „auch religiös
zulässige“ Fr...

Was geschieht? - schulgeseztlich
verordnete Gottes...

was geschieht?

...lässt – auch wenn in diesem Schreiben die endgültig-dogmatische Festlegungs-Grenze zwischen natürlichem und übernatürlichem GESCHEHEN/WERDEN unverändert aufrechterhalten wird – **in seiner (bisher folgenreich) unerhörten dekalogischen Sinnkonsequenz** (siehe unter 4.: "Denn die Wahrheit ist „lógos“, der „diá-logos“ schafft und damit Austausch und Gemeinschaft bewirkt.") **aufhorchen:**

So fügen sich – erkennbar **anders als in den zur fragenscheuen Folgsamkeitserzeugung „katholisch & evangelisch abgesegneten“ Rudimentär-Versionen**

– zur

- (1.) Einzigartigkeit (Geschehen bleibt unzertrennlich),**
- (2.) Unterscheidung zwischen** (gerade auch als persönlicher Auftrag, denn **Geschehen zwischen** ist nicht vorstellungskompatibel)... und zur
- (3.) absoluten Unentrinnbarkeit als**
- (4.) sehr beachtenswert und**
- (5.) VERTRAUEN stiftend**
(nach den unvermeidlichen Verboten 6, 7, 8)
- (9.) die unerlässliche Wahrheitsliebe und**
- (10.) die notwendige Warnung vor „Faszination pur“:

Es gibt (entgegen weit-verbreiteten *religiös-gemeinten* Glaubensvorstellungen) **weder Gegengeschehen noch Gegenwahrheiten!!!**... etwa als *theologisch-seelsorgerisch gemeinte* "Gegenwahrheiten aus der Hausapotheke der Gewissheiten" (im Festhalte-Glauben daran, dass für Notfälle „beizeiten angeschaffte Aufnahmen der Vergangenheit“ nach Bedarf das authentische Geschehen „gegenwahrheitlich-tröstend ersetzen“ können?) – u.a. **nachlesbar in gegen-wahrheitliche VERTRÖSTUNGEN.pdf.**

Die unbenennbare Integrationskraft allen GESCHEHENs/WERDENs ist in erkennbar unermesslicher Geradlinigkeit allgegenwärtig:

- 1. Es gibt nichts anderes als einmalig-unvergleichliches Geschehen/Werden. Über (oder unter) Geschehen/Werden oder an Geschehen/Werden vorbei geschieht/wird nichts.**
- 2. Alles geschieht zwischen – nirgendwo sonst. (Auch Materie geschieht so; Raumzeit ist keine Grund-Voraussetzung für Geschehen/Werden – sondern äußerst hintergründige Folge von Geschehen/Werden.) Einmalig-unvergleichliches ZWISCHEN-GESCHEHEN ist nicht vorstellungs-kompatibel; man sollte also Geschehen/Werden**

ÜBER MICH



: BRUNO REISDORFF
KÖLN, NRW,
GERMANY

Was wächst und gedeiht, stimmt mich freudig; bedenkliche Bedingungen, die eine positive Entwicklung erschweren oder verunmöglichen, machen mich sehr nachdenklich, und berechtigte Fragen sowie angemessene Reaktionen werden – zumindest aus meiner Sicht – unvermeidlich. Ich gehöre keiner Glaubens- oder Weltanschauungsgruppe an, bin aus Überzeugung nirgendwo Parteimitglied, und ich warne immer wieder davor, fragenscheu Vorstellungen folgen zu wollen. Ich halte nichts von »gläubigen Folgsamkeits-Bewegungen«

und werde grundsätzlich nicht als nachahmenswertes Vorbild auftreten. Ich bin nicht konfliktscheu und interessiere mich in allen für mich erkennbaren Zusammenhängen für die Frage „was geschieht (hier) eigentlich wirklich?“ Was mir wichtig ist, notiere ich seit Jahren fragend, berichtend und kommentierend - ohne Themenbegrenzung. Viele meiner „aufgeschriebenen Gedanken“ sind Reaktionen auf konkret geäußerte Unveränderlichkeits-Wunschvorstellungen - nicht nur „dogmatisch gemeinter Übernatürlichkeits-ART“ -, die ich für „absurd geschehensfern“ halte. Denn »Übernatürlichkeit« bleibt ein um Ausgrenzung bemühter Begriff, für den es NATÜRLICH keine „vernünftige Entschuldigung“ gibt.

[MEIN PROFIL VOLLSTÄNDIG ANZEIGEN](#)

keinesfalls „an bestimmten Stellen verankern“ wollen.

3. Geschehen ist absolut integrativ; auch >so tun, als ob nie geschehen< geschieht (oft als >interne Absprache< – leider! extrem oft aus puren Selbstdarstellungs-Gründen). Die erkennbar unermessliche Geradlinigkeit des Ewig-Gültigen entlässt niemals, sie ist vielen Menschen (noch) nicht bewusst – aber sie WIRD allen Menschen irgendwann bewusst. Sie lässt sich nichts vormachen.

4. Man sollte 1.-2.-3. über das Zurechtfinden im Alltäglichen „nicht einfach vergessen“ wollen.

5. Wirkliches VERTRAUEN, ein zugleich unfassbares und sehr konkret erfahrbares Zwischen-Phänomen, KANN NUR nach unablässig konkretem Bemühen in allen erkennbaren Zwischen-Bereichen des ewigen Geschehens/Werdens WERDEN...

(6. Morde nicht. 7. Buhle nicht. 8. Stiehl nicht.)

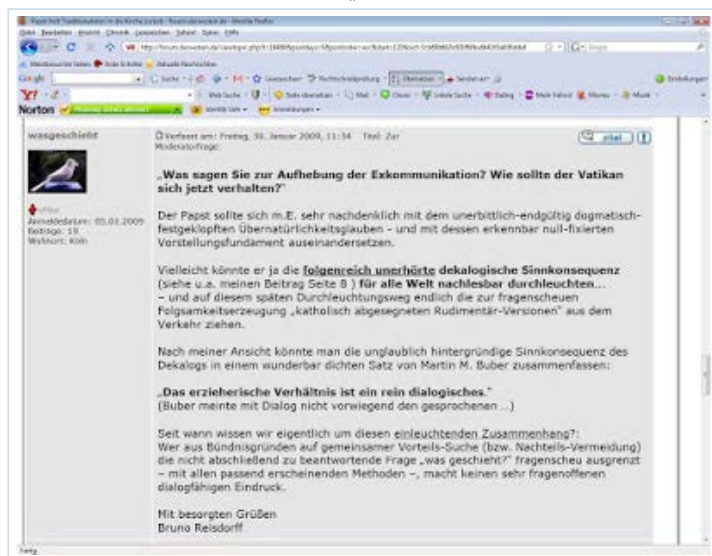
9. und findet sich da ein, wo sorgend und aufrichtig danach gefragt wird, was wirklich geschieht (geschehen ist).

10. Man sollte sich nicht von Attraktionen (verschiedenster Art) faszinieren lassen. Sonst besteht die Gefahr, gierig zu werden und „Wesentliches vergessen“ zu wollen...

Wie mir diese **unglaublich hintergründige Sinnkonsequenz der vollkommen! integrativen Unentrinnbarkeit des Geschehens/Werdens** aufgefallen ist,

ist in **Mosaische BEWUSSTWERDUNGS-FOLGE.pdf** nachlesbar.

Liebe zur Wahrheit und brennendes Geschehensinteresse bleiben unzertrennlich – WIE GESCHEHEN: Als „besonders beachtenswert“ ist mir beim ersten



Durchlesen der Enzyklika CARITAS IN VERITATE u.a. die unter **3.** (absolute Unentrinnbarkeit) unüberlesbare Kritik am Fideismus der Traditionalisten aufgefallen: „**Die Wahrheit befreit die Liebe von den Verengungen einer Emotionalisierung, die sie rationaler und sozialer Inhalte beraubt, und eines Fideismus, der ihr die menschliche und universelle Weite nimmt.**“

EINGESTELLT VON BRUNO REISDORFF UM 12:10

0 KOMMENTARE:

KOMMENTAR VERÖFFENTLICHEN

Dass „relativ alte“ Denker einen **wegen** seiner **Höchst-Vollkommenheit absolut-unveränderlichen „Gott“** als **über**-natürliche Schöpferfigur und Verwalter „für wirklich alles“ **anschaulichst hoch-definiert haben**, beschenkt uns **bis heute** das verheerende **statische Urmodell des Führer-Gefolgschafts-Unwesens: statische Vollendung als erstrebenswerter Zustand**. Mit konkreten **heutigen** Folgen dieser extrem fragenfeindlichen Fehlentwicklungs-Tradition befasst sich meine Internetseite.

Mein erster POST vom 17.12.2008 beginnt nicht „ohne Grund“ mit diesen drei überprüfbaren Aussagen

1. Geschehen/Werden bleibt unzertrennlich.
2. Geist ist (bleibt), dass ausschließlich zwischen geschieht/wird.
3. »Ungeist« beweist »hingegen«, wer das mit allen passend erscheinenden Mitteln »nichtwahrhaben« will.

„unter“ dem NAMEN: **was geschieht?**

Die Grellheit **des vorgestellten Geschehensersatzes GOLD-KALB** »erscheint« u.a. auch... in dieser pdf-Datei in deutlich »unangenehmeren **WARN-FARBEN**«.

I?

Versuchs-Methoden, die **WEGEN** seiner unüberbietbaren **Vollkommenheits-STUFE absolute Unveränderlichkeit GOTTES** dogmatisch-kompatibel gegen Infragestellungen zu verteidigen, habe ich immer wieder „vernommen“: ungläubig hinhörend und lesend.

Die in meinen Augen „witzigste“ Theologen-Ansicht war, dass der dogmatisch-folgsam an **Übernatürlichkeitszonen** Glaubende die **absolute Voll-Endung Gottes** als **unabgeschlossen** betrachten solle...

Die **absolute Unveränderlichkeit** Gottes „gehört“ (den Zentralaxiomen) der **metaphysischen** Gotteslehre.

II?

Viele Menschen **glauben an Übernatürliches** eigentlich nur deshalb, weil sie das, was sie **sich vorstellen können**, für „natürlich“ halten. „Natürlich“ könnten sie wissen, wie **UNGLAUBLICH WENIG** das Vorstellbare mit dem, **WAS** (und **WIE**) **GESCHIEHT**, gemeinsam hat (wir wissen: **nirgendwann** und **nirgendwo** kann „**unveränderliches Verharren bestehen**“), ... was **natürlich „nicht vorstellungskompatibel“** ist ...

Übernatürlichkeit bleibt ein *um Ausgrenzung bemühter Begriff*, für den es **NATÜRLICH** keine „vernünftige Entschuldigung“ gibt.

III?

Warum wird, wenn (die Antwort auf) die Frage **WAS GESCHIEHT?** besonders „gezielte Exaktheit“ zu „versprechen“ scheint, **die mit ihr unmittelbar verbundene Frage WIE GESCHIEHT? oft vorschnell ausgeklammert?**

(Diese Frage „verfolgt mich schon länger“.)

Etwa, weil diese „von Natur aus“ fast „unheimlich hintergründige“ **WIE GESCHIEHT?-Frage** auf die **vorgestellte »Null als Ausgangspunkt & Vorstellungsfundament allen Geschehens«** **nicht** sich fixieren lässt?

Liebe zur Wahrheit und brennendes Geschehensinteresse bleiben unzertrennlich – **WIE GESCHEHEN...**

Dass die **illusionär nullfixierte Übernatürlichkeits-Zone** **nur** durch gegenseitige Ausgrenzungsbemühungen **»primitiv-linear fort-besteht«**, wird zunehmend unübersehbar.